

Hilfestellungen und Möglichkeiten zur Umsetzung des Nachteilsausgleichs für Schüler/innen mit einer Legasthenie (Lese- und Rechtschreibstörung)

ERKENNEN UND VERSTEHEN

Schüler/in: _____

Klasse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Betroffene Schüler/innen haben einen Anspruch auf Nachteilsausgleich. Dadurch findet keine Bevorzugung statt, sondern dem/der Schüler/in wird die gleiche Möglichkeit eingeräumt seiner/ihrer kognitiven Veranlagung und Intelligenz gemäß, seine/ihre Fähigkeiten aufzuzeigen.

Kernsymptome einer Legasthenie:

Beeinträchtigung der Lese- und Rechtschreibfähigkeiten

- deutlich verlangsamte Lesegeschwindigkeit: einzelne Silben müssen aneinander gereiht werden
- es liegt keine automatisierte bildhafte Vorstellung des geschriebenen Wortes vor: daher werden gleiche Wörter immer wieder unterschiedlich geschrieben
- es liegt eine auffällig hohe Anzahl an Rechtschreibfehlern vor
- unleserliches Schriftbild

Folge-/Begleiterscheinungen:

- durch fehlende Akzeptanz und Toleranz: geringes Selbstwertgefühl und Versagensängste
- Konzentrationsüberforderung durch hohe Anstrengung beim Lesen und Schreiben

Die Gewährung des Nachteilsausgleichs für betroffene Schüler/innen ist fächerübergreifend anzuwenden, die Problematik der Lese- und Rechtschreibstörung der betroffenen Schüler/innen ist allgegenwärtig.

ERMUTIGEN UND FÖRDERN

1.

Schüler/innen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung brauchen Ordnung, klare Anweisungen und Wiederholung!

Hilfestellungen im Schulalltag

- | | ist wichtig | ist weniger wichtig |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) in Aufgabenstellungen einfache, klare Sätze bilden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) zur Festigung von Inhalten verschiedene Sinneskanäle ansprechen, Wiederholung des Stoffes | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Zeit geben zum Notieren der Aufgaben oder Mitschrift von Schülern kopieren bzw. Medien nutzen (iserv, whatsapp, Foto) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

STRUKTUR GEBEN

2.

Schüler/innen brauchen Erfolgserlebnisse und Ermutigung, da sie zu häufig Misserfolge und Frustrationen erlebt haben.

Bestätigung und Ermutigung

- | | ist wichtig | ist weniger wichtig |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Erfolge sehen und benennen, gemeinsam Positives reflektieren, Stärken stärken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Ermutigung und Absprachen z.B. ein Referat halten anstelle der Bewertung von Ordnung und Rechtschreibung einer Mappe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) konkrete Rückmeldungen geben, gezielte Absprache über Verbesserungsmöglichkeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Transparenz: Mitschüler sollten von der LRS wissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.

Das Aufschreiben und Erlesen neuer Inhalte ist für Legastheniker eine große Herausforderung, es kostet sie viel Energie, Konzentration und Durchhaltevermögen.

Hilfestellungen im Schulalltag

- | | ist wichtig | ist weniger wichtig |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) brauchen mehr Zeit zum Erfassen eines Textes und zum Abschreiben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Zusammenfassung wichtiger Unterrichtsinhalte als Kopie aushändigen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Kürzung der Lesetexte und/oder optische Hervorhebung wichtiger Satzteile/Abschnitte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Lesekooperationen von starken und schwachen Schülern (Vorlesen und Mitlesen), Vorlesen nicht erzwingen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

BESTÄTIGEN UND LOBEN

4. Leistungen und Klassenarbeiten der Schüler/innen sollen vergleichbar sein, daher sollte der Nachteil ausgeglichen werden, durch:

Gestaltung und Durchführung von Klassenarbeiten / Arbeitsblättern	ist wichtig	ist weniger wichtig
a) schriftliche Übersicht von testrelevanten Inhalten zur Verfügung stellen, um gezieltes Üben zu ermöglichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Übersichtlichkeit der Aufgabenblätter/gute Kopien evtl. vergrößert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Reduzierung auf das Wesentliche in der Aufgabenstellung (Textoptimierung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Vorlesen von komplexen Aufgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) genügend Platz zum Schreiben vorsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Arbeiten mit einem Notebook schreiben lassen (das muss vom Schüler geübt werden – gezielte Vorbereitung für Abschlussprüfungen!)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) längere Arbeitszeit einräumen, Pause ermöglichen und Gelegenheit geben, Klassenarbeiten auf Rechtschreibung am nächsten Tag zu prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

STRESS NEHMEN – ZEIT GEBEN

5. Fremdsprachen mit anderen Regelwerken und Lautzuordnungen bringen viel Gelerntes durcheinander. Neue Aussprachen, andere grammatikalische Regelwerke und Lautzuordnungen erfordern von Betroffenen erneut größte Anstrengung.

Hilfestellungen bei dem Erlernen von Fremdsprachen	ist wichtig	ist weniger wichtig
a) mündliches Abfragen von Vokabeln, zur Stärkung des Erfolgserlebnisses (Verschriftlichung oftmals problematisch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Hilfestellungen zum Erlernen der neuen und anderen Buchstabenzuordnungen zur gesprochenen Fremdsprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) gezieltes Training der neuen Regelwerke durch mehrfaches Wiederholen, das Lernen benötigt mehr Zeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige individuelle Vereinbarungen:

Zur Kenntnis genommen:

Datum: _____ Unterschrift Klassen-/Fachlehrer: _____

Unterschrift Eltern und Schüler: _____